



Anfrage: /2022 zur Sitzung des Mainzer Stadtrats am
21.09.2022

FREIE WÄHLER
Stadtrat

Verkehrssicherheit im östlichsten Teil der Straße "Backhaushohl" (in der Oberstadt)

Schon Napoleon ließ seine Soldaten "bei St. Achatius" vor Zahlbach kampieren. Die Bebauung am östlichen Ende der "Backhaushohl" ist entsprechend alt – die Straße entsprechend schmal.

In gut 150 m Entfernung von der Einmündung "Backhaushohl" in den "Wildgraben" befindet sich die Grundschule "An den Römersteinen". Grundschulkindern nutzen die "Backhaushohl" täglich für ihren Schulweg.

Die Stadt hat beschlossen, diesen Schulweg sicherer zu machen, ein kleines Stück der Straße (bis zur Hausnummer 8, ca. 50/60 Meter) in einen "verkehrsberuhigten Bereich" umzuwandeln

Mit dem Verkehrszeichen 325-1 (verkehrsberuhigter Bereich) müssten eigentlich alle Verkehrsteilnehmer wissen, dass Personen und Fahrzeuge gleichberechtigt sind, Personen/Kinder die gesamte Fahrbahnbreite nutzen dürfen und Fahrzeuge nur mit Schrittgeschwindigkeit (max 7 bis 10 km/h) fahren dürfen.

Die "Backhaushohl" dient nun nicht nur der Erreichbarkeit von 30 Anwohnern, sondern wird von Fahrzeugen genutzt, um den gesamten Norden Bretzenheims zu erschließen, teilweise auch die Universität und die Sportanlagen dort. Es gibt also viel Verkehr.

Die FREIEN WÄHLER fragen deshalb die Verwaltung:

1. Wenn die Fahrbahn ohne Bürgersteig und Begrenzung umgebaut wird, mit welchen begleitenden Maßnahmen will die Stadt die Sicherheit der Fußgänger gewährleisten?
2. Wird es (auf dem kurzen Fahrbahnabschnitt) eine "Verschwenkung" geben?
3. Wird es Poller geben?
4. Wird es eine deutliche Schwelle ("Bumper") beim Eingang in den verkehrsberuhigten Bereich geben, um die Fahrzeuge an die Schrittgeschwindigkeit zu erinnern?
5. Wird es nach dem Umsetzen der Maßnahme regelmäßige (unauffällige) Geschwindigkeitskontrollen geben, damit die Fahrzeugführer:innen die Änderung auf 7 bis 10 km/h auch realisieren?
6. Wie wird man die Fahrradfahrer (von Westen/Bretzenheim), die heute die "Backhaushohl" (regelwidrig) nutzen, durch den neuen verkehrsberuhigten Bereich führen.
7. Wieso wurde nicht der ganze Bereich – bis zu der schwierigen Kreuzung "Draiser Str./Backhaushohl 16" – bei der Gelegenheit überplant, auch um Fahrzeuge davon abzuhalten, entgegen der Einbahnstraße die östliche "Backhaushohl" zu nutzen?
8. Hat die Verwaltung die Anwohner, die Schule bzw. den Schulelternbeirat involviert?

gez.: Erwin Stufler
FREIE WÄHLER